

Simulation Strafprozess

Den Studierenden zu ermöglichen, schon im Studium in die prozessualen Rollen des Richters, des Staatsanwalts und des Verteidigers zu schlüpfen – dieses Ziel verfolgt die Simulation Strafprozess. Diese Kooperation zwischen Prof. Dr. Jan Bockemühl und dem Ausbildungszentrum REGINA wurde 2019 bereits zum vierten Mal angeboten.

Zu einem ersten Termin im Mai fanden sich die Studierenden in den Räumen der Kanzlei Bockemühl & Fischer ein. Im Rahmen einer inhaltlichen Einführung vermittelte Prof. Dr. Jan Bockemühl strafprozessuale Grundlagen.

Im Anschluss gab Johannes Weber (REGINA) rhetorische Tipps zum Auftreten vor Gericht, zur Vernehmung und zum Plädoyer. Nachdem die Teams (Gericht/Staatsanwaltschaft/Verteidigung) eingeteilt worden waren, erhielten die Teilnehmenden dann Akten mit zwei Originalfällen und konnten mit der Aufarbeitung der Fälle beginnen. Bis zu den Hauptverhandlungsterminen am 24. und 25. Juni blieb so genug Zeit, sich ausführlich vorzubereiten und die notwendigen Schriftsätze anzufertigen.

Die Hauptverhandlung fand dieses Jahr umrahmt vom bayerischen Wald auf einer Hütte im niederbayerischen Schwarzach statt. Nach der Ankunft gab es ein kurzes Briefing durch die beiden Dozenten und sodann wurde gleich mit der ersten Gerichtsverhandlung,

einem Diebstahlsfall in einem Supermarkt, begonnen. Der zweite Fall, bei dem das Handeltreiben mit Betäubungsmitteln angeklagt war, wurde noch am Abend des ersten Tages vorbesprochen, sodass die Teilnehmenden beim gemeinsamen Abendessen sowohl über das erste Urteil als auch über den anstehenden zweiten Prozess diskutieren konnten.

Um den Lerneffekt für die Teilnehmenden zu erhöhen, wurden die Verhandlungen an geeigneten Stellen immer wieder unterbrochen, um gezieltes Feedback und Verbesserungsvorschläge geben zu können. Dabei ging Prof. Dr. Jan Bockemühl besonders auf die prozessualen und materiellrechtlichen Aspekte ein, während sich Johannes Weber vor allem auf die rhetorischen Punkte konzentrierte. Damit kombiniert die Lehrveranstaltung zwei wichtige Disziplinen für das spätere juristische Arbeiten und liefert gemäß dem Prinzip learning by doing einen Einblick in die juristische Praxis. Durch kleine Gruppen und persönliches Feedback eröffnet diese Lehrveranstaltung den Studierenden in schöner Atmosphäre eine gelungene Abwechslung zum universitären Alltag.

Darüber hinaus durften sich auch alle Teilnehmenden über eine großzügige Buchspende des Carl-Heymanns-Verlags in Form des „StPO Kommentar zur Strafprozessordnung“ von Satzger/Schluckebier freuen.

